

Antrag öffentlich	Datum 17.05.2006	Nummer A0094/06
Absender SPD-Stadtratsfraktion		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Herrn Ansorge		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	01.06.2006	

Kurztitel Gedenken an Ernst Reuter

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. ... Verhandlungen mit dem Eigentümer des Hauses in der Alwin-Brandes-Straße 7, in dem Ernst Reuter seine Wohnung hatte, über die Anbringung einer Gedenktafel aufzunehmen.
2. ... die Anbringung eines Zusatzschildes zu einem Straßenschild mit einer Erläuterung zum Leben und Wirken Ernst Reuters an exponierter Stelle in der Ernst-Reuter-Allee zu initiieren. Die Finanzierung soll über Spenden erfolgen.

Begründung:

Am 16. Mai 2006 feierten wir das 75. Jubiläum der Amtsübernahme Ernst Reuters, der durch sein Leben und Wirken eine bedeutende Person der Magdeburger Stadtgeschichte und der deutschen Geschichte ist.

1931 bis 1933 war Ernst Reuter als Nachfolger von Hermann Beims Oberbürgermeister von Magdeburg. In der Zeit der Weltwirtschaftskrise bekämpfte er Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot mit Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. So entstanden unter anderem in Magdeburg-Lemsdorf Selbsthilfesiedlungen für Erwerbslose. 1932 wurde er für die SPD in den letzten demokratisch legitimierten Reichstag der Weimarer Republik gewählt. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde er 1933 aus dem Amt gejagt, aller Ämter enthoben und zunächst im KZ Lichtenburg bei Torgau interniert.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs übernahm Ernst Reuter nach der Berlinwahl 1946 zunächst wieder das Berliner Verkehrsdezernat. Er wurde 1947 zum Oberbürgermeister von Berlin gewählt. Nachdem die Sowjetunion sich weigerte, ihn anzuerkennen, wurde er 1948 Oberbürgermeister der drei Westsektoren (West-Berlin).

Während der Berlin-Blockade wurde Reuter zur Symbolfigur des Berliner Durchhaltewillens. Nach dem Inkrafttreten der neuen Berliner Landesverfassung wurde er 1951 zum ersten Regierenden Bürgermeister Berlins gewählt. Wenige Wochen nach dem Aufstand am 17. Juni 1953, dessen Niederschlagung er scharf kritisierte, verstarb Reuter 64-jährig. Sein Grab ist heute ein Ehrengrab der Stadt Berlin.

Die Anbringung der beiden Tafeln würde sowohl seine Verdienste um die Stadt Magdeburg würdigen, als auch den Magdeburgern und ihren Gästen diese bedeutende Persönlichkeit näher bringen.

A handwritten signature in black ink, reading "Rainer Löhr". The signature is written in a cursive, flowing style.

Rainer Löhr
Fraktionsvorsitzender